

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Tag des offenen Denkmals

Motto: Macht und Pracht

Sonntag, 10. September 2017





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn wie in diesem Jahr das Motto zum Tag des offenen Denkmals „Macht und Pracht“ lautet, ist uns Bonnerinnen und Bonnern gleich klar: Da gibt es viel zu sehen in unserer Stadt. Die Epoche der Kurfürsten, die Gründerzeit und die Bundeshauptstadt-Ära haben alle ihre Zeugnisse hinterlassen.

Doch das Thema ist komplizierter, als es zunächst scheint. Denn wo Macht nicht in demokratische Bahnen gelenkt wird, können Ausgrenzung und Unterdrückung die Folge sein. Manche Baudenkmale dokumentieren solche Verhältnisse, lassen durch ihre Prachtentfaltung noch einen Herrschaftsanspruch spüren oder erinnern an die Situation der Benachteiligten. Spätestens seit der Bundestagsabgeordnete Adolf Arndt 1960 die Frage gestellt hat, wie eine „Demokratie als Bauherr“ auftreten solle, und forderte, „im Bauen ihr Ethos sichtbar zu machen“, ist die Verbindung von Macht und Pracht dann immer wieder kritisch hinterfragt worden.

Am Tag des offenen Denkmals werden Ihnen alle diese verschiedenen Blickwinkel wieder begegnen. Die Koordination des Programms haben wie in den vergangenen Jahren Mitglieder der Werkstatt Baukultur am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn übernommen, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Geschichtsvereine. Allen Beteiligten – und nicht zuletzt jenen, die vor Ort Besucherinnen und Besucher empfangen – gilt mein Dank. Einen spannenden Tag des offenen Denkmals wünscht

Ihr

Ashok Sridharan
Oberbürgermeister

Der Tag des offenen Denkmals 2017

Die diesjährige Broschüre präsentiert sich Ihnen in altbewährter und doch neuer Weise. Dank des Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden Sie auch in diesem Jahr wieder interessante Programmpunkte in allen Bonner Stadtbezirken. Im Besonderen möchten wir Sie einladen, sich auf die Spur des von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ausgegebenen Jahresmottos „Macht und Pracht“ zu begeben. Neu ist daher, dass Denkmale mit einem besonderen Bezug zum Motto in der Broschüre hervorgehoben sind. Sie werden schnell feststellen, dass es an diesen zahlreichen Orten keineswegs nur um Politik, sondern auch um Wirtschaft und Wohnen oder Glaube und Wissenschaft geht.

Daneben finden sich wie gewohnt Übersichtskarten und Zeitpläne zu Ihrer Orientierung. Wir hoffen, dass die vielfältigen Perspektiven es Ihnen ermöglichen, neue Seiten von Bonn kennenzulernen und bekannt Geglaubtes neu zu entdecken.

Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen
die Werkstatt Baukultur Bonn!

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Wenn am 10. September wieder Tag des offenen Denkmals ist, beteiligt sich Deutschland zum 25. Mal an den europaweit stattfindenden European Heritage Days. Von Anfang an koordinierte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Tag des offenen Denkmals bundesweit, dessen Idee es ist, Denkmalschutz für jeden erlebbar zu machen. Und so sind alljährlich am zweiten Sonntag im September Millionen Menschen in mehr als 7 500 geöffneten historischen Bauten und Stätten unterwegs, um hinter sonst meist verschlossene Türen zu blicken und Schätze unseres kulturellen Erbes zu entdecken.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

E-Mail: denkmaltag@denkmalschutz.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Stadtkonservatorin lade ich Sie herzlich ein, sich am „Tag des offenen Denkmals“ gewissermaßen auch einen Einblick in das Wirken der Unteren Denkmalbehörde (UDB) zu verschaffen.

„Denkmäler sind Sachen, ..., an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht“. So ist der gesetzliche Denkmalsbegriff in §2 (1) Satz 1 Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSchG) formuliert. Im Weiteren wird konkretisiert, dass sowohl eine Bedeutung „für die Geschichte der Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse“, als auch „für die Erhaltung und Nutzung künstlerische, wissenschaftliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe“ vorliegen müssen, um in die Denkmalliste aufgenommen zu werden. Eigentümerinnen und Eigentümer und Nutzungsberechtigte sind zudem verpflichtet, ihre „Denkmäler instand zu halten, instand zu setzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen“ (§7 DSchG) und darüber „so zu nutzen, dass die Erhaltung der Substanz auf Dauer gewährleistet ist“ (§8 DSchG). Weiter wird ausgeführt, dass bestimmte bauliche Eingriffe an einem Denkmal, aber auch in seiner unmittelbaren Umgebung einer Erlaubnis durch die UDB bedürfen. Damit soll eine fachlich fundierte Abwägung zwischen den Schutzziele und den notwendigen Anpassungen an neue Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen sichergestellt werden. Diese denkmalrechtliche Erlaubnis (nach §9 DSchG) vor Ausführungsbeginn ist auch Voraussetzung, um Aufwendungen in den Erhalt der Denkmalsubstanz steuerlich geltend zu machen. Die UDB führt die Denkmalliste, berät zum Umgang mit der geschützten Bausubstanz und erteilt erforderliche Genehmigungen. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig den Kontakt zur UDB aufzunehmen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Wir stehen Ihnen dazu gerne zur Verfügung!

Katrin Bisping
Stadtkonservatorin

Untere Denkmalbehörde
Stadthaus, Berliner Platz 2
53113 Bonn
Telefon: 0228 - 77 23 54
E-Mail: katrin.bisping@bonn.de

Rahmenprogramm

Die Pracht des Kurfürsten

von 12 bis 18 Uhr

Ausstellung im Poppelsdorfer Heimatmuseum

Sternenburgstr. 23

53115 Bonn-Poppelsdorf

Der von 1723 bis 1761 regierende Kurfürst Clemens August hat Bonn und sein Stadtbild dauerhaft geprägt. Die Ausstellung dokumentiert die von ihm im Bonner Stadtraum in Auftrag gegebenen Bauten, Wege und Wegekreuze und zeigt Objekte wie Vasen und Bücher mit Bildnissen des Regenten oder Widmungen an ihn. Im Mittelpunkt steht ein eindrucksvolles Gemälde von 1732, das Clemens August als Hochmeister des Deutschen Ordens zeigt – eine der vielen Würden, die er auf sich vereinigte. Führungen durch die Ausstellung (durch Christian Kleist und Prof. Wolfgang Alt) finden nach Bedarf statt.

Konzert in der Michaelskapelle

um 18 Uhr

Festkonzert zum Tag des offenen Denkmals in der Michaelskapelle

mit Studierenden des Instituts für Alte Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln und

Prof. Gerald Hambitzer, Leitung und Moderation

Auf dem Godesberg 5

53177 Bonn-Bad Godesberg

Das Festkonzert mit Sonaten und Kantaten von Georg Philipp Telemann ist zugleich ein Beitrag zum 250. Todesjahr des Komponisten. Wie lebendig diese „Denkmäler der Tonkunst“ heute klingen können, zeigt das junge Ensemble von der Kölner Hochschule.

Ein detailliertes Konzertprogramm wird unter www.foerderverein-michaelskapelle.de veröffentlicht.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Bitte beachten Sie das begrenzte Sitzplatzangebot in der Kapelle.

**Ruine Godesberg mit dem
sogenannten Hochkreuz am Rhein**



Stadtbezirk Bonn

Zentrum



Kreuzkirche ★

von 12 bis 15 Uhr

Die wachsende Mitgliederzahl der evangelischen Gemeinde führte zum Neubau einer größeren Kirche, die 1871 geweiht werden konnte. In unmittelbarer Nähe zum ehemaligen kurfürstlichen Schloss entstand ein städtebaulich dominanter Backsteinbau, der aus einer dreischiffigen Halle mit Querhaus und einem vorgestellten Nordturm besteht. Im Jahr 1935 wurde mit dem Ziel einer Anpassung an damalige Vorbilder des modernen Kirchenbaus der Innenraum neu gestaltet und die neugotische Bauzier an der Fassade entfernt.

Kaiserplatz 1

53113 Bonn-Zentrum

Führungen: nach Bedarf durch Pfarrer Gerhard Schäfer und Pfarrer Rüdiger Petrat

Universitätsmuseum Bonn ★

(im ehemaligen Kurfürstlichen Schloss)

von 12 bis 16.30 Uhr

Das Universitätsmuseum befindet sich im sogenannten Buen-Retiro-Flügel des Bonner Residenzschlusses. Der preußische König schenkte das Gebäude 1818 der neu gegründeten Friedrich-Wilhelms-Universität, die es bis heute nutzt. Das Schloss wurde 1944 durch einen Bombenangriff stark beschädigt und nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1951 wiederaufgebaut. Das Museum zeigt die Geschichte der Universität, einzelner Studierender und Professoren von der Gründung 1818 bis in die Gegenwart.

Regina-Pacis-Weg 1, nahe Kaiserplatz

53113 Bonn-Zentrum

Führungen: um 15 Uhr und nach Bedarf durch Mitarbeiter des Museums



3 4

Macht und Pracht: 300 Jahre Hofgarten★

Im 18. Jahrhundert als prachtvoller Park zusammen mit dem kurfürstlichen Residenzschloss erbaut, wurde der Hofgarten in späteren Zeiten für unterschiedliche politische Demonstrationen benutzt: im Kaiserreich etwa als Bühne für Militäraufmärsche, in der Bundesrepublik aber auch für machtvolle Proteste der Bürger, welche mit den Entscheidungen ihrer gewählten Politiker nicht einverstanden waren.

Regina-Pacis-Weg

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 11 Uhr durch Toni Lankes

Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität,
Haupteingang Hofgartenseite

Schlosskirche der Universität★

von 11 bis 15 Uhr

Nach dem Schlossbrand 1777 entstand im Ostturm der Residenz die neue Schlosskapelle. Der Architekt Johann Heinrich Roth stattete den Raum mit einer feinen Stuckdekoration aus, die schon ganz dem Klassizismus verpflichtet ist. Nach dem Übergang an Preußen wurde die Kirche 1816 zur ersten evangelischen Kirche in Bonn, seit der Universitätsgründung 1818 ist sie auch evangelische Universitätskirche. 2012 wurde eine neue Orgel der Firma Klais eingeweiht.

Am Hof 1

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 12 Uhr durch Wolfgang Kirschbaum,
Werkstatt Baukultur Bonn



Lenné-Haus

von 15 bis 18 Uhr

In diesem Haus wurde 1789 Peter Joseph Lenné geboren, der die Gartenkunst im 19. Jahrhundert als General-Gartendirektor der Königlich-Preussischen Gärten prägte. Hier erhielt er in Kindheit und Jugend wesentliche Eindrücke. Bereits sein Urgroßvater, Großvater und Vater hatten als leitende Hofgärtner in Bonn zur Prachtentfaltung beigetragen.

Konviktstraße 4

53113 Bonn-Zentrum

Führung: um 16 Uhr durch Ingeborg Nolden, Lenné-Gesellschaft Bonn e.V.

Namen-Jesu-Kirche

von 11 bis 17 Uhr

In der Bonngasse befindet sich die zwischen 1686 und 1717 für die Jesuiten erbaute Namen-Jesu-Kirche. Trotz ihrer wechselvollen Geschichte hat sie in den vergangenen 300 Jahren nichts von ihrer prächtigen Ausdruckskraft verloren. Seit 2012 ist die Kirche Kathedrale des Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland und wird durch die Stiftung Namen-Jesu-Kirche betreut. In der Jesuitengruft unter der Kirche befindet sich heute ein Urnenfriedhof.

Bonngasse 8

53111 Bonn-Zentrum

Führungen: um 11, 12.30 und 14 Uhr durch Gisela Ewert-Rings, Kuratorium der Stiftung Namen-Jesu-Kirche

Sonstige Angebote: 15.30 bis 16.30 Uhr „Kirche klingt! - Beten mit Beethoven“



7 8

Sankt Remigius

von 14.30 bis 18 Uhr

Die Remigiuskirche wurde als Minoriten-Klosterkirche erbaut und war dem Heiligen Ludwig von Toulouse geweiht, bis sie 1806 zur Pfarrkirche wurde und das Patrozinium der abgebrochenen Remigiuskirche erhielt. Sie ist die einzige hochgotische Kirche im Bonner Stadtgebiet, ihre Errichtung dauerte von 1276 bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Sehenswert sind unter anderem die rheinischen Nazarener-Bilder, die nach einer langjährigen Restaurierung seit 2000 wieder in der Kirche aufgestellt sind.

Brüdergasse 8

53111 Bonn-Zentrum

Führung: um 15 Uhr durch Rebekka Welker

Barocke Festungsanlagen und die Heinrich-Bastion

um 11 und 16 Uhr

Beim Bau des neuen Sparkassengebäudes am Friedensplatz traten im Jahre 2010 Reste der mächtigen barocken Festungsanlagen der kurfürstlichen Residenzstadt Bonn zutage – Fundamente der „Heinrich-Bastion“, die in den Jahren 1658 bis 1664 errichtet wurde. Wie nirgendwo sonst in Bonn lassen sich hier Details der frühneuzeitlichen Festungsbautechnik zeigen und erklären. Im Rahmen der Führungen wird dazu auch ein Film mit einer virtuellen Rekonstruktion gezeigt.

53111 Bonn-Zentrum

Führungen: (1) um 11 Uhr durch StattReisen Bonn erleben e.V., (2) um 16 Uhr durch Richard Hedrich-Winter

Treffpunkte: (1) Rheinpromenade unterhalb vom „Alten Zoll“, (2) Budapester Straße 5, vor Buchhandlung „Der kleine Laden“

Stadtbezirk Bonn

Zentrum



9 10

Vom Sterntor zur Sterntorbastion ★

um 10.30 Uhr

Die Geschichte der mittelalterlichen Stadtbefestigung steht im Mittelpunkt des Rundgangs. Es geht um die heutige „futuristische“ Gestalt des Sterntors, die Geschichte seiner Verlagerung an den Bottlerplatz und seinen vorherigen Standort. Eng damit verbunden ist die Entstehung des Friedensplatzes, der auf einen Viehmarkt zwischen der mittelalterlichen Stadtmauer und den Festungsanlagen zurückgeht. Auch die Sterntorbastion weist eine wechselhafte Geschichte auf.

Bottlerplatz

53111 Bonn-Zentrum

Führungen: um 10.30 Uhr durch Alexander Hess,
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Treffpunkt: vor dem Sterntor

Alter Friedhof ★

von 7 bis 20 Uhr

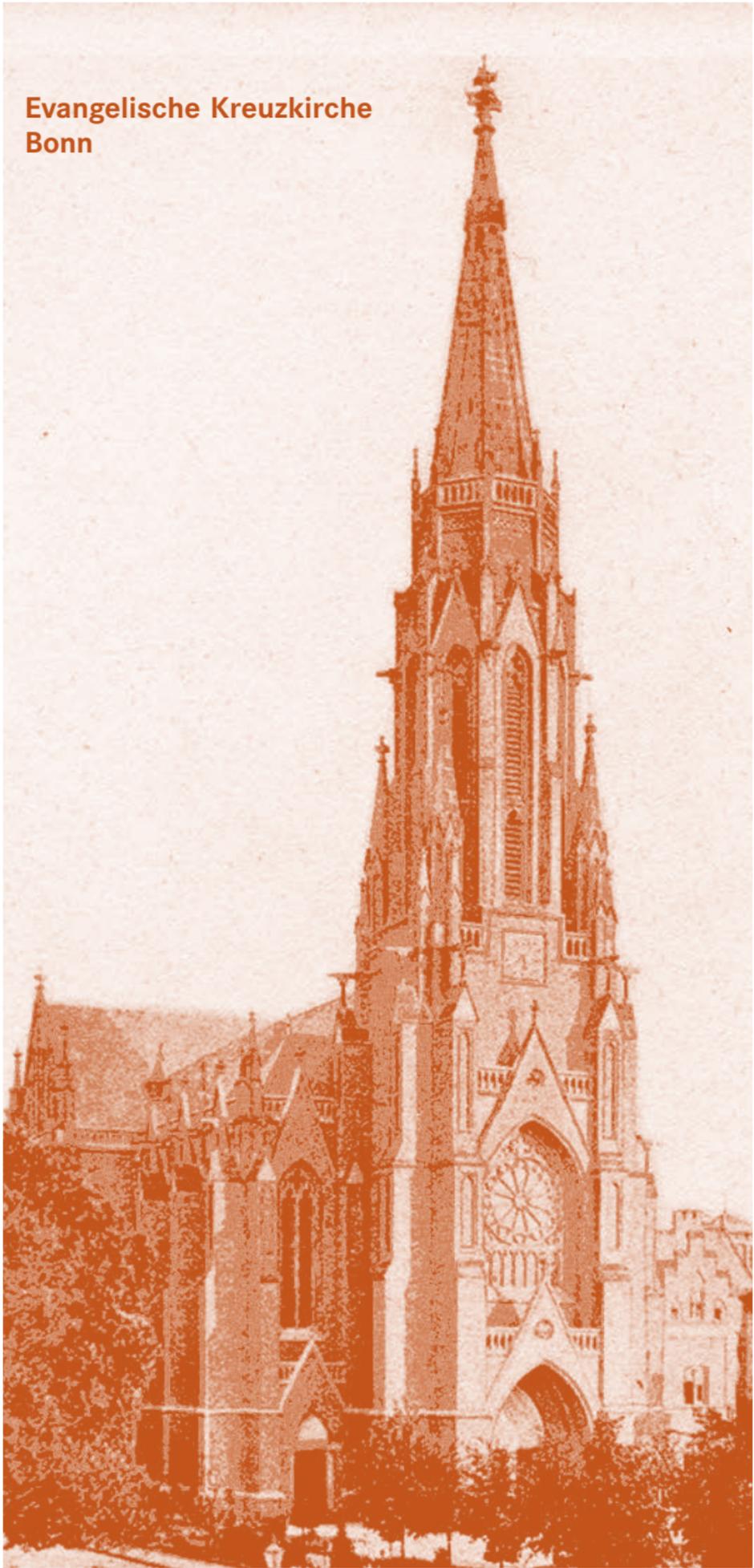
Der rund 300 Jahre alte Friedhof steht seit 1984 als Ganzes unter Denkmalschutz. Mit seinen wertvollen und prächtigen Gedenkzeichen und den alten Bäumen ist er eine grüne Oase mitten in der Stadt. Durch die Arbeit der Fördergesellschaft und die Spenden aus der Bonner Bevölkerung wird zusammen mit der Stadt Bonn und der Universität versucht, die Denkmale sowie die mittelalterliche Kapelle durch Restaurierungen zu erhalten.

Bornheimer Straße 1

53111 Bonn-Zentrum

Führungen: um 10, 14 und 16 Uhr
durch Erika Zander und Martin Vollberg,
Fördergesellschaft Alter Friedhof Bonn

**Evangelische Kreuzkirche
Bonn**





Heinrich-Sauer- Str.

Beethovenhalle

Beethoven-Denkmal "Beethon"

Welschmollenstraße

Theaterstr.

Stifts-pl.

Theater-Engelstr.

Windmühlenstr.

An der Windmühle

Fritz-Schroeder-Ufer

Erzbergerufer

Stiftskirche

Langgasse

Sandkaule

Hatschier-Engelstr.

Kommandantenstr.

Heisterbacher-Engelstr.

Doetschstr.

Synagogen-Denkmal

L 300

Bertha-v.-Suttner-Pl.

Berliner Freiheit

straÙe

gasse

gasse

str.

Am Meternicher Hof

Am Boeselagerhof

Brassert-Ufer

Namen-Jesu-Kirche

6

7

Wenzel-Bruder-Str.

gasse

St. Remigius-Kirche

Belderberg

Kapuzinerstr.

Rhein-Str.

gasse

Sternstr.

Bonn-Ufer

Markt

Bruder-Str.

gasse

Rathausgasse

berg

Giergasse

Vogtgasse

Acherstr.

Marktbrücke

Bischofsplatz

Rathaus

Stocken-Str.

Franziskanerstr.

Konvikt-Str.

Alter Zoll

Mauspfad

Remigius-Pl.

Hof

Schloß der Kirche

Stocken-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Fürsten-Str.

Helena-Kapelle

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

B 9

Alter Zoll

Münsterplatz

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Münster

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Wesselstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

Maximilianstr.

Am Neutor

Regina-Pacis-Weg

Hofgarten

Adenauer-Str.

Koblenzer Tor

Adenauer-Str.

Stadtgarten

2

3

1

5

Erste Fahr-gasse

allee

allee

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Weststadt, Enderich, Lessenich, Nord, Castell, Duisdorf, Brüser Berg



Historistische Villa mit Deckenbemalung ★

von 11 bis 16 Uhr

Das Wohnhaus im Musikerviertel wurde im Jahr 1891 errichtet. Es können Büroräume der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment e.V. besichtigt werden, die das Gebäude heute nutzt. Dort sind prächtige, mit farbigen Reliefs und Illusionsmalereien aus der Gründerzeit verzierte Decken zu sehen, wie sie in dieser Form nur noch wenige andere Bauten in Bonn aufweisen.

Gluckstraße 1

53115 Bonn-Weststadt

Sonstige Angebote: Grillfest zum Jubiläum von Experiment e.V. im Vorgarten

Mathematik-Zentrum ★

(ehemalige Landwirtschaftskammer, siehe Titelseite)

um 10, 12 und 14 Uhr

Das ehemalige Gebäude der Landwirtschaftskammer Rheinland wurde 1916 eingeweiht. Im Inneren des neubarocken, schlossähnlichen Bauwerkes befinden sich ein vollständig erhaltenes Treppenhaus aus der Erbauungszeit, mehrere Wandreliefs und farbige Glasfenster mit Jugendstil-Ornamentik. Seit 2009 beherbergt das Gebäude das Hausdorff Center for Mathematics und die Mathematischen Institute der Universität Bonn.

Endericher Allee 60

53115 Bonn-Weststadt

Führungen: um 10 und 14 Uhr durch Michael Meier und Stefan Hartmann, Hausdorff Center for Mathematics, sowie um 12 Uhr durch Nataliya Demir-Karbouskaya, Werkstatt Baukultur Bonn

Hinweis: maximal 30 Personen pro Führung



1314

Jüdischer Friedhof Endenich

um 11 Uhr

Heute von der städtischen Bebauung eingegrenzt, ist dieser Friedhof ein Beispiel eines rheinischen Landjuden-Friedhofs des 19. Jahrhunderts. Die Begräbnisstätte der Gemeinden Poppelsdorf, Endenich und Witterschlick erzählt unter anderem Geschichten von Viehhändlern und Metzgern, aber auch immer wieder von Auseinandersetzungen mit der Nachbarstadt Bonn.

Hainstraße

53121 Bonn-Endenich

Führung: um 11 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis: Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Sankt Laurentius

von 10.30 bis 15.30 Uhr

Die romanische Dorfkirche entstand Ende des 11. Jahrhunderts, sie gilt als die älteste ihrer Art im Bonner Raum. Der Saalbau wurde zum 13. Jahrhundert zu einer Basilika mit Chorturm erweitert, nach Kriegsschäden wurde die Kirche im 17. Jahrhundert barockisiert. Bei einer 1965 abgeschlossenen Restaurierung wurde das damals eingezogene Gewölbe jedoch entfernt und ein aufgegebenes Seitenschiff rekonstruiert, so dass die romanische Gestalt wieder deutlich wurde.

Roncallistraße 27

53123 Bonn-Lessenich

Führungen: zwischen 13 und 15.30 Uhr nach Bedarf durch Engelbert Kalkum und Mitglieder des Laurentiuskreises

Sonstige Angebote: „Jeder ist ein König“ – Holzstatuetten von Ralph Knoblauch

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Weststadt, Eendenich, Lessenich, Nord, Castell, Duisdorf, Brüser Berg



Heerstraße

um 11.30 Uhr

Auf den Spuren einer römischen Militärstraße entlang des ehemaligen Frauengefängnisses führt der Weg zur Kurfürstenbrauerei, zur Marienkirche und der ältesten Schule im Viertel. Die Geschichte des Bierhauses Machold spielt ebenso eine Rolle wie die der Aufanischen Matronen. Am Ende sehen Sie noch, wo die Römer begraben worden sind.

Heerstraße

53111 Bonn-Nordstadt

Führung: um 11.30 durch Rainer Selmann, Bonner Stadtspaziergang

Treffpunkt: Ecke Heerstraße/Thomastraße

Sankt Helena

um 10 Uhr

Sankt Helena zählt zu den bemerkenswertesten Kirchen der Nachkriegszeit in Bonn. Der 1959/60 nach Plänen von Emil Steffann und Nikolaus Rosiny errichtete Bau dokumentiert das damalige Wachstum der Mariengemeinde, die gleichzeitig auch die Kirche Sankt Franziskus errichten ließ. Sankt Helena zeigt für ihre Zeit charakteristische Materialien (Sichtbeton, Schiefer, Backstein); Raumanordnung, Wegführung und Ausstattung sind auf besondere Weise inszeniert. Seit vielen Jahren wird Sankt Helena als Kulturkirche und „Dialograum“ genutzt.

Bornheimer Straße 130

53119 Bonn-Nordstadt

Führungen: um 10 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Hinweis: Der Kirchenraum im Obergeschoss ist nicht barrierefrei erreichbar.



17 18

Gertrudiskapelle im Frauenmuseum ★

von 11 bis 18 Uhr

Aus dem kriegszerstörten Altstadtviertel am Rheinufer, der „Kuhl“, wurden Relikte der Gertrudiskapelle ins Frauenmuseum überführt. Dort entstand im Innenhof eine Gedenkstätte für die Bombenopfer des 18. Oktober 1944. Im Museum wurde ein Raum eingerichtet, der die letzten Mauern der Kapelle und andere Artefakte aufnahm. Im März 2013 wurde er ökumenisch geweiht und ist Gedenk- und Begegnungsstätte.

Im Krausfeld 10

53111 Bonn-Nordstadt

Führungen: ab 12 Uhr immer zur vollen Stunde durch Curt Delander

Sonstige Angebote: Ausstellungen „Katharina von Bora – Von der Pfarrfrau zur Bischöfin“ und „Machtkampf um die Bonner Reformation“

Castra bonnensia ★

um 10 Uhr

Das ehemalige Römerlager „castra bonnensia“ hat weniger mit „Pracht“, wohl aber mit „Macht“ zu tun: Es diente der Verteidigung des Römischen Reiches an der Rhein-Grenze. Vor Ort ist es fast nicht mehr zu erkennen, aber der Grundriss dieses Legionslagers prägt noch heute das Straßengefüge und eine ganze Reihe von Spuren und Denkmälern erinnern an die römische Vergangenheit des Stadtteils, der sich seit 2003 mit Bezug auf seine Geschichte Bonn-Castell nennt.

53111 Bonn-Castell

Führung: um 10 Uhr durch Winand Kerkhoff

Treffpunkt: vor dem Frankenbad (Adolfstraße 45),
Ende vor dem Römerkran am Augustusring

Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Weststadt, Endenich, Lessenich, Nord, Castell, Duisdorf, Brüser Berg



Lukaskirche

von 15 bis 18 Uhr

Die 1958 fertiggestellte Lukaskirche ist ein qualitativvolles Zeugnis des modernen Kirchenbaus ihrer Zeit. Der Architekt Heinrich Otto Vogel, der zuvor den Wiederaufbau der Kreuzkirche am Hofgarten betreut hatte, nahm hier Bezug auf die römische Geschichte des Stadtteils. Die quadratische Hallenkirche verfügt über ein 80 Quadratmeter großes Farbfenster, ein Frühwerk des international bekannten Glasmalers Johannes Schreiter. Zur Ausstattung der Kirche gehört auch eine Klais-Orgel.

Kaiser-Karl-Ring 25a

53111 Bonn-Castell

Führung: um 15.30 Uhr durch Reinhard Schiffers

Sonstige Angebote: Kirchencafé, um 17 Uhr Ausklang mit Musik und Lesungen

Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle ★

von 10 bis 17 Uhr

Der Friedhof der Bonner Innenstadt-Gemeinde wurde erstmalig 1873 belegt. Damals noch vor den Toren der Stadt gelegen, dokumentiert er Leben und Wirken jüdischer Menschen. Er gilt als beispielhaft für einen rheinisch-jüdischen Friedhof. Die Zeremonienhalle wurde 1902 errichtet.

Römerstraße 123

53111 Bonn-Castell

Führung: um 15 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis: Der Friedhof befindet sich an der Ecke Römerstraße/Augustusring. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.



Rathaus Hardtberg und Duisdorfer Denkmale ★

um 12 Uhr

Das Rathaus Hardtberg steht sinnbildlich für die Geschichte des heutigen Bonner Stadtteils Duisdorf. Ehemals eine selbstverwaltete Gemeinde, wurde er 1969 nach Bonn eingemeindet. Der anschließende Rundgang führt unter anderem zum Alten Friedhof, dem im 19. Jahrhundert erbauten Kulturzentrum Hardtberg und dem Brünkerhof.

Villemombler Straße
53123 Bonn-Duisdorf

Führung: um 12 Uhr durch Heiner Eckoldt, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, und Stephan Rothkegel, Bonner Heimat- und Geschichtsverein

Treffpunkt: Rathaus Hardtberg, Villemombler Straße 1

Hinweis: Besichtigungen nur von außen

Wohnen am Ministerium: Der Brüser Berg ★

um 12.30 Uhr

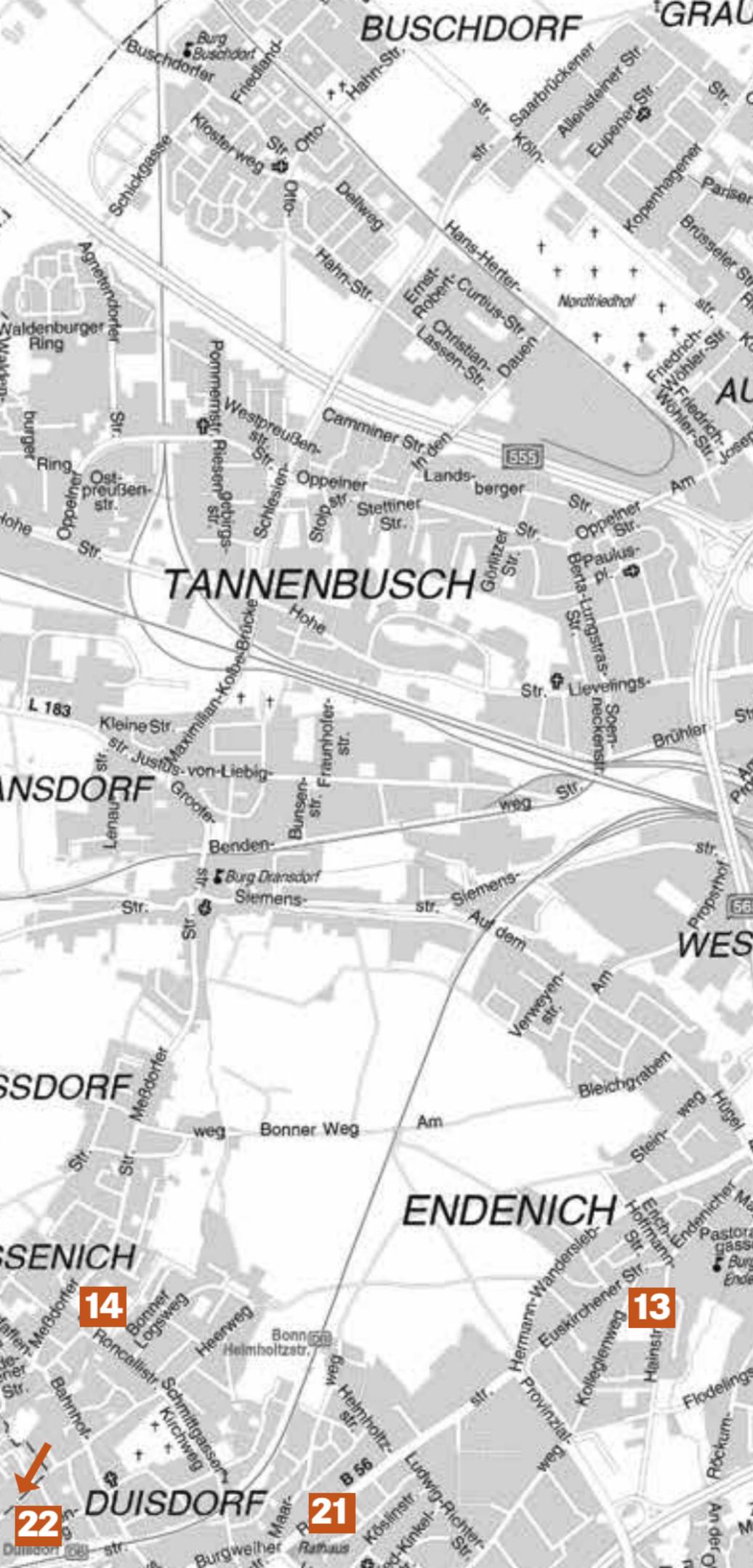
Nach Osten hin direkt an das Bundesverteidigungsministerium auf der Hardthöhe anschließend entstand ab 1974 ein neuer Bonner Stadtteil, wo anfänglich viele Bundesbedienstete wohnten. In dem um 1980 folgenden Ausbauschnitt des Brüser Bergs wurden für diesen Standort unter anderem von Otto Steidle und Gisberth Hülsmann innovative „Stadthäuser“ entwickelt. Die qualitätvollen, aber durchaus unterschiedlichen Bauten der verschiedenen Architekten fügen sich heute zu einem architektonischen Panorama ihrer Zeit zusammen.

Celsiusstraße
53125 Bonn-Brüser Berg

Führung: um 12.30 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt: Bushaltestelle „Borsigallee“

Hinweis: Besichtigungen nur von außen



BUSCHDORF

GRAU

TANNENBUSCH

DRANSDORF

ENDENICH

14

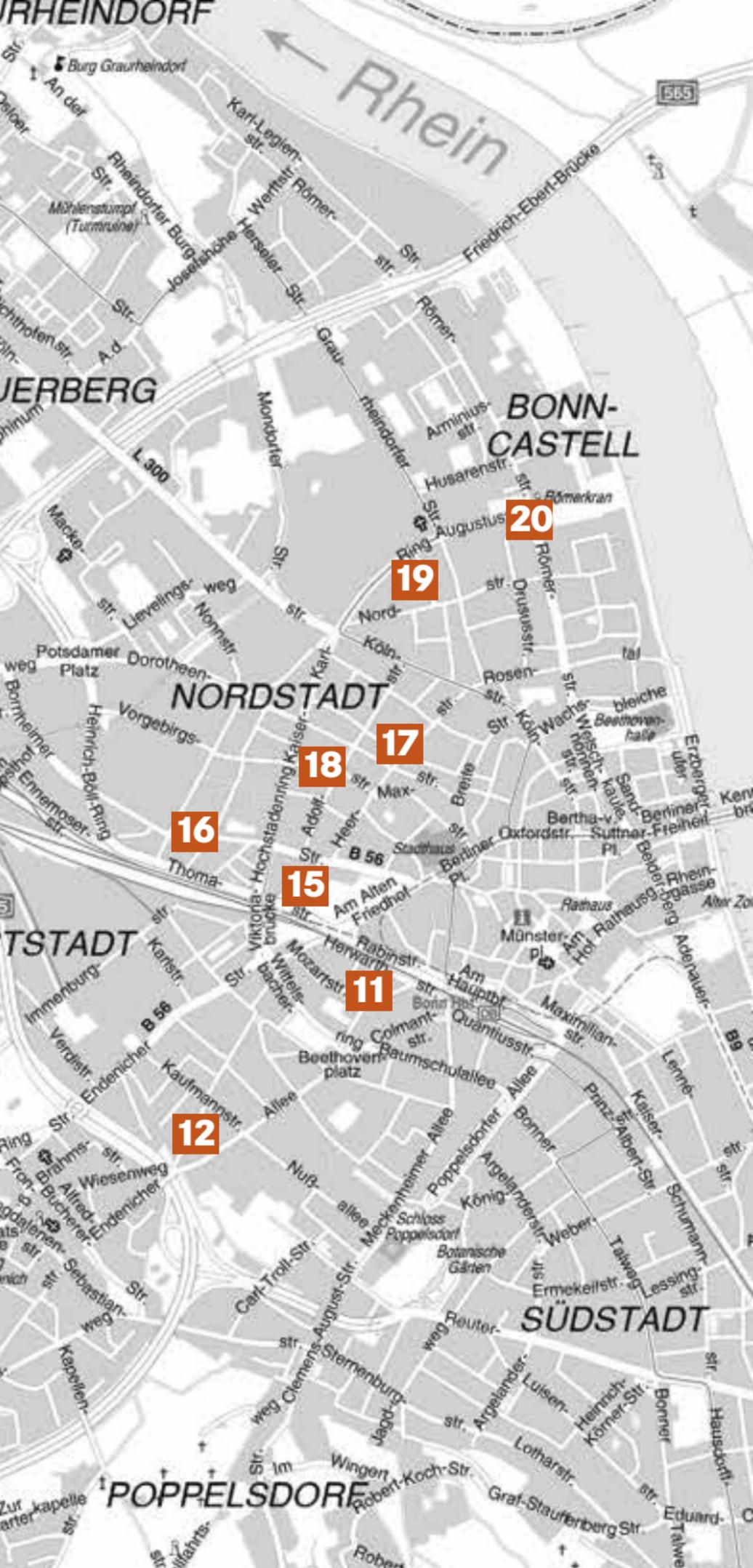
13

DUISDORF

21

22





Rhein

GRAUHEINDORF

BONN-CASTELL

NORDSTADT

SÜDSTADT

POPPELSDORF

20

19

17

18

16

15

11

12

Stadtbezirk Bonn

Poppelsdorf, Kessenich, Gronau



2324

Refraktorium

von 11 bis 16 Uhr

Als Nachfolger Friedrich Wilhelm August Argelanders initiierte Professor Küstner die Beschaffung des Bonner Doppelrefraktors. Da der Platz in der Sternwarte nicht ausreichte, wurde auf demselben Gelände an der Poppelsdorfer Allee 1899 ein Kuppelbau errichtet. Das Bauwerk dokumentiert den Rang des Wissenschaftsstandortes Bonn im späten 19. Jahrhundert. Heute gibt es dort eine kleine Ausstellung und Veranstaltungen zu astronomischen Themen.

Poppelsdorfer Allee 47

53115 Bonn-Poppelsdorf

Führungen: um 11, 13 und 15 Uhr durch Patrick Cremer, Volkssternwarte Bonn

Sonstige Angebote: zahlreiche Vorträge, Planetariumsvorführungen und Sonnenbeobachtung

Poppelsdorfer Schloss★

von 10 bis 17 Uhr

Das barocke Poppelsdorfer Schloss wurde 1756 vollendet. Anstelle eines alten Wasserschlosses wurde es als vierflügelige Anlage mit hervorgehobenen Eckbauten und Mittelpavillons um einen zentralen Rundhof errichtet. Bereits 1818 wurden das Schloss mit den angrenzenden Gärten der Universität Bonn übereignet. Heute beherbergt es die Institute für Zoologie und Mineralogie-Petrologie.

Meckenheimer Allee 171

53115 Bonn-Poppelsdorf

Führungen: um 10, 12 und 14 Uhr durch Mitarbeiter des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) NRW

Hinweis: Schwerpunkt der Führungen ist die laufende Sanierung, aus Sicherheitsgründen ist die Baustelle nur eingeschränkt begehbar.



2526

Poppelsdorfer Prachtbauten: Schloss Clemensruhe und die Alte Chemie★

um 13 Uhr

Rund 120 Jahre nach dem Ausbau des Poppelsdorfer Schlosses unter Kurfürst Clemens August bezog der Chemie-Ordinarius August Kekulé 1867 direkt gegenüber sein neues Institut. Die Besichtigung beider Denkmale von außen und innen wird ergänzt durch eine positive wie auch kritische Würdigung der beiden „Machthaber“.

Meckenheimer Allee
53115 Bonn-Poppelsdorf

Führung: um 13 Uhr durch Prof. Wolfgang Alt, Förderverein Poppelsdorfer Geschichte

Treffpunkt: Eingangsportal des Schlosses

Reutersiedlung★

um 11 und 15 Uhr

Nach Plänen von Max Taut zwischen 1949 und 1952 als früheste Nachkriegssiedlung in Bonn und zugleich als erstes Quartier im Rahmen des Ausbaus zur provisorischen Hauptstadt errichtet, stellt die Reutersiedlung ein bedeutendes städtebauliches Denkmal der jungen Bundesrepublik dar. Funktionalität und Bescheidenheit, Grundzüge der Gartenstadt und des Bauhauses sollten im öffentlichen Wohnungsbau zum sicht- und erlebbaren Ausdruck eines entschieden demokratischen Machtverständnisses nach der NS-Diktatur werden.

Heinrich-Körner-Straße
53129 Bonn-Kessenich

Führungen: um 11 und 15 Uhr durch Mitglieder der Mieterinitiative Reutersiedlung

Treffpunkt: Terrasse des Ledigenheims (Hochhaus), Ecke Heinrich-Körner-Straße/Graf-Galen-Straße

Stadtbezirk Bonn

Poppelsdorf, Kessenich, Gronau



Understatement der Macht: Das Bundesviertel ★

um 15 Uhr

Im Bundesviertel entwickelte sich seit den 1960er-Jahren ein uneinheitliches, aber charakteristisches Bild der „Bonner Republik“. Viele Bauten lassen sich aus heutiger Sicht interpretieren als Experimente im bewussten Verzicht auf Pracht und herkömmliche Repräsentationsformen. Der Rundgang begibt sich auf die Spur der architektonischen Qualitäten.

Adenauerallee

53113 Bonn-Gronau

Führung: um 15 Uhr durch Lena Latussek und Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt: U-Bahn-Station „Museum Koenig“, am Ausgang zur Rheinseite

Hinweis: Besichtigungen nur von außen

Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ★ (ehemalige Bayerische Landesvertretung)

von 13 bis 17 Uhr

Das Gebäude wurde nach Plänen von Sep Ruf 1954/55 erbaut, bis 1999 war hier die Bayerische Landesvertretung in der Bundeshauptstadt ansässig. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz übernahm 2010 das Gebäude und restaurierte es auf der Grundlage von Originalbefunden. Zurzeit erfolgt eine weitere Sanierung.

Schlegelstraße 1

53113 Bonn-Gronau

Führungen: um 13 und 15 Uhr durch Projektarchitekt Rainer Mertesacker, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Sonstige Angebote: Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Informationen zu ihrer Arbeit, zu Förderprojekten und den Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements

**Poppelsdorfer Allee
mit Blick auf das Schloss und den Kreuzberg**





BEUELINGEN

ÜDSTADT

GRONAU

KESSENICH

DOTTENDORF

VENUSBERG

Rhein

26

27

28

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf
Rüngsdorf, Mehlem



2930

Michaelskapelle

geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Der um 1660 errichtete Saalbau erhielt zwischen 1697 und 1699 im Auftrag des Erzbischofs Joseph Clemens von Bayern eine hochbarocke Ausstattung. Die Stuckarbeiten stammen von Giovanni P. Castelli. Nach aufwendiger Restaurierung des Stucks und der Deckenfresken konnte die Kapelle 2014 wieder eröffnet werden.

Auf dem Godesberg 5
53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: um 11 und 13 Uhr durch Daniela Bennewitz, Förderverein Michaelskapelle zu Bad Godesberg e.V.

Sonstige Angebote: um 18 Uhr Festkonzert mit Gerald Hambitzer (siehe Rahmenprogramm zum Tag des offenen Denkmals)

Redoute

um 14.30 und 16 Uhr

Die Redoute wurde 1792 durch den letzten Kurfürsten Max Franz eingeweiht und diente als Treffpunkt und Unterhaltungsort für die Badegäste. Das Gebäude weist mit den hohen Türen zwischen den Säulen und den darauf stehenden Statuen eine eindrucksvolle Schaufront auf. Dahinter liegt der 600 Quadratmeter große Beethovensaal. Die Gemeinde Godesberg konnte die Redoute 1920 erwerben und wieder als Kurhaus nutzen. In der Bonner Regierungszeit (1949–1999) wurde die Redoute wegen der hier stattfindenden diplomatischen Empfänge bekannt.

Kurfürstenallee 1
53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: um 14.30 und 16 Uhr durch Christoph von Borries, geschäftsführender Gesellschafter



31 32

Villa vom Rath

um 13.30 und 15.30 Uhr

Die Villa wurde um 1840 im klassizistischen Stil erbaut. Das Innere des ursprünglich einfachen Sommerhauses wurde wiederholt großzügig umgebaut und ausgeschmückt, weil die Ansprüche mit der schließlich ganzjährigen Nutzung stiegen. Davon zeugen noch ein seltener Parkettboden, Stuckornamente und Malereien wie ein Goethespruch: „Tages Arbeit, Abends Gäste / Saure Wochen, frohe Feste“. Der bekannteste Besitzer war in den 1870er-Jahren Adolf vom Rath, der Mitgründer der Deutschen Bank. Die Ärzte Qinqing Wu und Jü Tang haben die Villa 2015 gekauft und renoviert.

Kurfürstenallee 6

53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: um 13.30 und 15.30 Uhr durch Jü Tang

Neoklassizistisches Wohnhaus

von 10 bis 18.30 Uhr

Die „Villa d’Esta“ ist ein neoklassizistisches Wohnhaus aus dem Jahr 1879 am Rand des Zentrums von Bad Godesberg. Ein früherer Eigentümer war der Musiker Reinhold Fellenberg, der als „Trompeter von Köln“ und als Komponist von Märschen, Liedern und Karnevalsmusik bekannt war. Von 1992 bis 2002 wurde das Haus als Residenz des monegassischen Botschafters genutzt, seit 2003 gehört es Esta Maria Sedlmayr. Nach einer aufwendigen stilgerechten Restaurierung erhielt das Baudenkmal 2005 einen zweiten Preis des Bonner Fassadenwettbewerbs.

Brunnenallee 17

53117 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: nach Bedarf durch Esta Maria Sedlmayr

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf
Rüngsdorf, Mehlem



Villa von der Heydt („Stella Rheni“) ★

von 11 bis 14 Uhr

Die auch als „Stella Rheni“ (Stern des Rheins) bekannte Villa von der Heydt wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Sommerresidenz einer Bankiersfamilie erbaut. Die Pläne für das auf einer Anhöhe gelegene, schlossartige Anwesen lieferten die Architekten Heinrich Plange und Friedrich Hagenberg aus Elberfeld. Bereits 1926 wurde das Haus an den Jesuitenorden verkauft, seitdem ist es Teil des Aloisiuskollegs, eines Gymnasiums mit Internat.

Elisabethstraße 18

53117 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: um 11 und 13 Uhr durch N.N.

Marienforster Kirche

um 14 und 15 Uhr

Abseits dichter Bebauung, auf der Stelle eines ehemaligen Mühlenteiches, wurde die Marienforster Kirche 1966 als Teil der evangelischen Johannes-Gemeinde eingeweiht. Charakteristisch für die von dem Münchener Architekten Gustav Gsaenger entworfene Kirche ist das zeltartige Satteldach und der durchbrochene Turmaufsatz. Mitte des Jahres 2017 wurde sie von der russisch-orthodoxen Mariä-Schutz-Gemeinde übernommen und bleibt somit als Sakralbau erhalten.

Am Draitschbusch 2a

53117 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: um 14 und 15 Uhr durch Natalia Johag, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde

Sonstige Angebote: Kinderprogramm parallel zu den Führungen, Ausstellung von kirchlichen Utensilien und Ikonen, Kaffee und Kuchen



3536

Haus Annaberg

von 14 bis 18 Uhr

Das ehemalige Schloss Annaberg war Wohnsitz der Familie Pfeifer, deren Wohlstand auf die 1870 gegründete Kölner Zuckerfabrik Pfeifer & Langen zurückging. Eugen Pfeifer hatte das Gut Annaberg 1897 gekauft und das Herrenhaus mit dem damals freien Blick zum Rhein ausgebaut. Er empfing hier den preußischen Adel und rheinische Industrielle. 1952 erwarb der heutige Baltische Christliche Bund e.V. das Haus. Seitdem dient es sowohl als Studentenheim, Gästehaus und Tagungsstätte als auch als Ort für Feierlichkeiten aller Art.

Annaberger Straße 400

53175 Bonn-Friesdorf

Führungen: 14.30, 16 und 17.30 Uhr durch
Andrejs Urdze, Baltischer Christlicher Bund e.V.

Alte Bachschule

von 13 bis 17 Uhr

Im Jahr 1904 als evangelische Volksschule gegründet, wurde die Bachschule als schlichter Ziegelbau mit Gewölbekeller geplant. Ab den 1970er-Jahren wurde das Haus als bildnerische Werkstatt der Stadt Bonn genutzt. Nach Jahren des Leerstandes wurde das Gelände umfangreich saniert und ist heute ein Kultur- und Kreativzentrum.

Paul-Kemp-Straße 7 (Bachhöfe)

53173 Bonn-Bad Godesberg-Villenviertel

Führung: um 15 Uhr durch Judith Andreae

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf
Rüngsdorf, Mehlem



3738

Humboldthaus

von 12 bis 18 Uhr

Das ehemalige Gästehaus der Alexander-von-Humboldt-Stiftung befindet sich im früheren Botschaftsviertel von Bonn. Es wurde 1964 von Erich Schneider-Wessling entworfen und 1966 fertiggestellt. Heute steht es unter Denkmalschutz und wird als Wohngebäude genutzt. Die großen Glasfassaden und versetzbaren Innenwände galten in den 1960er-Jahren als Sinnbild kommunikativer Offenheit.

Herderstraße 57

53173 Bonn-Bad Godesberg-Villenviertel

Führungen: nach Bedarf

Sonstige Angebote: Ausstellung zur Architektur des Hauses im ehemaligen Kindergarten, Kaffee und Kuchen im überdachten Außenbereich des Gartengeschosses

Christuskirche

von 12 bis 16 Uhr

Der Architekt der Evangelischen Christuskirche ist Otto Bartning, der zu den einflussreichsten Vertretern des modernen Kirchenbaus in Deutschland gezählt wird. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtete er unter anderem die Stahlkirche auf der Messe „Pressa“ in Köln (1928) und die Gustav-Adolf-Kirche in Berlin (1931-1934). Die Christuskirche in Plittersdorf wurde am ersten Advent 1953 im Beisein von Bundespräsident Theodor Heuss eingeweiht. Heute steht die Kirche als ein wichtiges Beispiel für den modernen Kirchenbau im Rheinland unter Denkmalschutz.

Wurzerstraße 31

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen: um 12 und 14.30 Uhr durch
Eleonore Schuckmann-Tröder



3940

Mausoleum von Carstanjen

von 11 bis 17 Uhr

Der direkt am Rheinufer in einem weitläufigen Park gelegene tempelartige Kuppelbau wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Familie von Carstanjen gebaut. Ein Freitrep-penaufgang führt in die von ionischen Säulen umgebene obere Ringhalle. Durch eine wappenverzierte Bronzefor-te gelangt man in die Krypta. Unter der Kuppelwölbung mit Sternornamenten finden sich insgesamt 22 Grabkammern und Gruftschächte. Nachweislich beigesetzt sind hier das Gründerpaar sowie drei weitere Mitglieder der Familie von Carstanjen.

Hardtstraße 7

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen: um 12, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr durch Anja Sieberg

Fachwerkhofanlage

10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Die Fachwerkhofanlage wurde 1786 erbaut und gehörte ursprünglich zu einer kleineren Gruppe von Fachwerkhof-anlagen, die sich um den Adelssitz „Turmhof“ angesiedelt hatten. Sie dienten größtenteils der Bewirtschaftung des Turmhofs. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts besaß die Hof-anlage noch eine Scheune sowie einen Stallanbau, der heute als Wohnraum genutzt wird.

Leonardusstraße 18

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen: um 11 und 15 Uhr durch Rainer Schmitz, Architekt und Bauherr

Hinweis: Die Wohnräume sind nur im Rahmen der Füh-rungen zugänglich.

Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf
Rüngsdorf, Mehlem



4142

HiCoG-Siedlung Plittersdorf („Amerikanische Siedlung“) ★

um 11 und 14 Uhr

Die Siedlung wurde 1951 für amerikanische Beschäftigte der „Hohen Kommission“ (HiCoG) errichtet. Unter der Leitung von Sep Ruf entstanden Wohnungen und repräsentative Einzelhäuser; Wahrzeichen ist die Stimson Memorial Chapel. Die Grünanlage haben die Gartenarchitekten Mattern und Raderschall konzipiert. Architektonisch und politisch ist die Siedlung von großer Bedeutung für die deutsche Nachkriegsgeschichte.

Europastraße

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen: um 11 und 14 Uhr durch Rolf Fischer, Rettet die Amerikanische Siedlung Plittersdorf e.V.

Treffpunkt: Ecke Kennedyallee/Europastraße

HiCoG Siedlung Muffendorf ★

von 10.30 bis 16 Uhr

Im Gegensatz zur „Amerikanischen Siedlung“ in Plittersdorf wohnten in der gleichzeitig erbauten, ebenfalls von Ruf und Mattern entworfenen Muffendorfer Siedlung die deutschen Mitarbeiter des High Commissioner of Germany. Die Anlage vereint hier mehrere unterschiedliche Bautypen, am markantesten ist das Hochhaus mit der gut erkennbaren Stahlbeton-Skelettkonstruktion.

Röntgenstraße 19

53177 Bonn-Muffendorf

Führungen: um 11 und 14 Uhr durch Mitglieder der Mieterinitiative

Treffpunkt: Platz am Hochhaus hinter der Pizzeria

Sonstige Angebote: Ausstellung zu Architektur und Geschichte der Siedlung mit historischen Fotos, Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Biotope in der Siedlung



4344

Alter Kirchturm Sankt Andreas

von 10.30 bis 15 Uhr

Urkundlich erwähnt wurde Sankt Andreas erstmals 1131. Im Jahre 1902 wurde das Kirchenschiff abgerissen, allein der Kirchturm blieb erhalten.

Die neue Kirche Sankt Andreas befindet sich auf der anderen Straßenseite, der Turm wurde als Glockenträger des Neubaus übernommen.

Rheinstraße

53173 Bonn-Rüngsdorf

Führungen: nach Bedarf durch Günter Gottmann

Hinweis: Der Kirchturm befindet sich an der Ecke Rheinstraße/Basteistraße. Führungen nur in Kleingruppen bis fünf Personen (Dauer: 30 Minuten), es kann zu Wartezeiten kommen.

Sonstige Angebote: Kaffee und Kuchen, Kinderspiele und Malaktion

Villa Friede

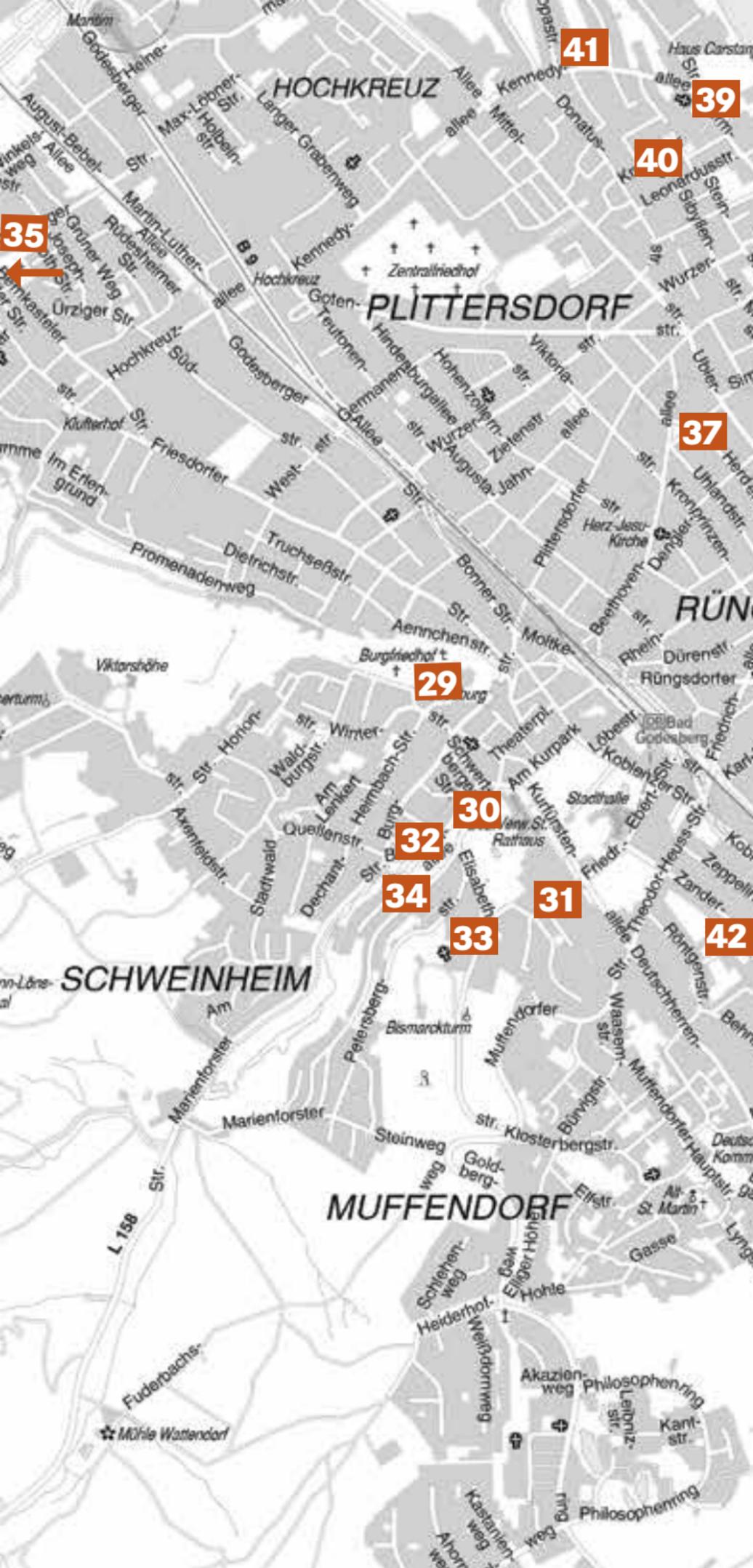
um 12 und 15 Uhr

Die Villa Friede wurde 1896 als Hotel „ersten Ranges“ eröffnet. 1901 wurde ein großer Saal angebaut, der durch geschweifte Giebel und Blumenornamente im Jugendstil hervorgehoben wird. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Saal bis 1970 als Kino und dann von Mehlemer Vereinen genutzt. 2007 kaufte der Künstler Ren Rong das Gebäude und baute es bis 2013 zu einem Kulturzentrum um.

Mainzer Straße 141-143

53179 Bonn-Mehlem

Führungen: um 12 und 15 Uhr durch Lidia Plajzer-Ren



41

39

40

35



PLITTERSDORF

37

RÜNDORF

29

30

32

34

33

31

42

SCHWEINHEIM

MUFFENDORF

L 158

Mühle Wastendorf

38

36

43

44

OBERDOLLENDORF

GSDORF

NIEDERDOLLENDORF

NNENFELD

LANNESDORF

Rhein

MEHLEM



Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Vilich, Limperich,
Ramersdorf, Oberkassel



Heimatismuseum Beuel

von 10 bis 18 Uhr

Zur kleinen „Museumsinsel“ gehören zwei unter Denkmalschutz stehende Gebäude, darunter das älteste in Beuel erhaltene Fachwerkhaus von 1726, sowie eine Scheune. Das Heimatismuseum Beuel war das erste stadthistorische Museum Bonns in freier Trägerschaft und besteht seit nunmehr 31 Jahren. In seinen Räumen wird die Geschichte der menschlichen Besiedlung auf rechtsrheinischem Gebiet bis ins 20. Jahrhundert dokumentiert.

Wagnergasse 2-4

53225 Bonn-Beuel-Mitte

Führungen: um 10 und 15 Uhr durch Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Beuel am Rhein e.V.

Sonstige Angebote: Sonderausstellung „200 Jahre Fahrrad“ mit Vorführungen und Probefahrten, Kräutergarten, Kaffee und Kuchen

Stolpersteine in Beuel

um 11 und 15 Uhr

Auf den Stolpersteinen stehen Geburts- und Todesdatum der Mitmenschen, die in Beuel gewohnt und gelebt haben. Wir werden aus ihrem Leben erzählen, so dass man sich vorstellen kann, wie sie gelebt und auch gelitten haben. An einigen Stolpersteinen werden wir ausführlich berichten, andere nur kurz erwähnen. Der Rundgang führt weiter in die Neustraße und die Obere Wilhelmstraße.

Siegfried-Leopold-Straße

53225 Bonn-Beuel-Mitte

Führungen: 11 und 15 Uhr durch Susanne Rohde und Bettina Lange-Klein

Treffpunkt: Synagogenplatz



4748

Jüdischer Friedhof Schwarzhindorf ★

um 16 Uhr

Erleben Sie jüdische Geschichte und Geschichten auf diesem reizvoll gelegenen Kleinod, dessen ältester Grabstein sich auf 1623 datieren lässt. Der damit älteste jüdische Friedhof im Bonner Stadtgebiet weist zahlreiche besondere Grabzeichen auf. Bei der Führung erfahren Sie, warum dort in einem Fall auch eine Christin bestattet wurde.

Hochwasserdamm

53225 Bonn-Schwarzhindorf

Führung: 16 Uhr durch Rainer Selmann,
Bonner Stadtspaziergang

Treffpunkt: Eingang zum Friedhof auf dem Rheindamm,
nahe der Nordbrücke

Hinweis: Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen; festes Schuhwerk ist sinnvoll.

Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter ★

von 13.30 bis 17.30 Uhr

Durch Otto III. wurde das Stift Vilich im Jahr 987 zum Reichskloster erhoben. Sankt Peter ist Grabeskirche der Heiligen Adelheid, der ersten Äbtissin und Stadtpatronin. Ab 1040 wurde die Kirche zu einer dreischiffigen Basilika ausgebaut und 1270/80 ein hochgotischer Chor ergänzt. Nach kriegerischer Zerstörung im 16./17. Jahrhundert wurde der Turm um 1700 mit einer barocken Doppelhaube wieder aufgebaut. Zu den Ausstattungsstücken zählen unter anderem wertvolle Reliquien und eine Parler-Madonna.

Adelheidsstraße 8

53225 Bonn-Vilich

Führungen: um 14, 15 und 16 Uhr durch Pfarrer Michael Dörr

Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Vilich, Limperich,
Ramersdorf, Oberkassel



Historische Grabzeichen auf dem Kirchhof von Sankt Peter ★

um 13 und 16.30 Uhr

Die ehemalige Stiftskirche erinnert an die einstige Macht und Pracht des Damenstifts Vilich (978-1803), das zugleich die weltliche Gewalt und die Pfarrechte über das Vilicher Ländchen innehatte. Barocke Grabplatten von Äbtissinnen und eine Vielzahl von gotischen bis barocken Grabkreuzen dokumentieren die einstigen Verhältnisse.

Adelheidsstr. 8
53225 Bonn-Vilich

Führungen: um 13 und 16.30 Uhr durch Carl J. Bachem, Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.

Hinweis: Ausklang mit Getränkeausschank im benachbarten Bürgermeister-Stroof-Haus (Nr. 50), bei Regenwetter entfallen die Führungen.

Bürgermeister-Stroof-Haus ★

von 10 bis 18 Uhr

Das Anfang des 18. Jahrhunderts errichtete Fachwerkhäus im historischen Ortszentrum von Vilich präsentiert sich als museale Erinnerungsstätte an die Anfänge des Stadtbezirks Beuel (Gründung der Gemeinde Vilich-Beuel 1808, Amtssitzverlegung nach Beuel 1896). Mit seiner authentischen Ausstattung dokumentiert es die weitreichende Macht, die Leonhard Stroof als Vorsteher der zunächst großherzoglich-bergischen, ab 1815 königlich-preußischen Landgemeinde innehatte.

Adelheidsstraße 3
53225 Bonn-Vilich

Führungen: nach Bedarf durch Mitglieder des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch e.V.

Sonstige Angebote: Getränkeausschank



51 52

Burg Limperich

von 10 bis 17 Uhr

Die Wehranlage wurde 1285 zum ersten Mal urkundlich als Sitz der Herren von Limperich erwähnt. Das von Weingärten umgebene Anwesen wurde nach seiner Zerstörung 1688 an das Geschlecht der Nesselrode verkauft, die am Fuß des Finckenbergs einen barocken Herrnsitz errichteten. Das Keller- und Erdgeschoss eines mittelalterlichen Wohnturmes hat sich erhalten, der neuzeitliche Anbau wird als Vereinsheim genutzt.

Weinbergweg 34

53227 Bonn-Limperich

Führungen: nach Bedarf durch Mitglieder der IGBF e.V. (Interessengemeinschaft Bonner Funkamateure)

Sonstige Angebote: Getränkeverkauf, Informationen zum Amateurfunk

Schlosskommende Ramersdorf

von 12 bis 17 Uhr

Die ehemalige Kommende Ramersdorf, wo im Mittelalter ein Ritterkonvent bestand und ein Komtur des Deutschen Ordens die dortigen Besitzungen verwaltete, wurde ab den 1860er-Jahren zu einer adeligen Sommerresidenz im Geist der Rheinromantik erweitert und umgestaltet. Wichtige Teile der Innenausstattung aus dieser Zeit sind erhalten.

Oberkasseler Straße 10

53227 Bonn-Ramersdorf

Führungen: um 14 und 15 Uhr durch Volker Engel, Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein e.V.

Hinweis: Innenbesichtigung nur mit Führung, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vor Ort ab 13 Uhr

Sonstige Angebote: Ausstellung „Vermessung im Denkmalschutz“ mit 3D-Modell und Drohnen-Vorführung, Süßigkeiten von Café Breuer und Schlosskommende-Honig

Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Beuel-Ost, Vilich, Limperich, Ramersdorf, Oberkassel



53 54



Alte Evangelische Kirche Oberkassel ★

von 12 bis 16 Uhr

Die kleine Saalkirche wurde 1683 errichtet und gehört damit zu den ältesten evangelischen Kirchen im Rheinland. Da die Gemeinde damals nur aus wenigen evangelischen Familien in einem überwiegend katholischen Umfeld bestand, konnte nur ein schlichter Saalbau mit einem Dachreiter anstelle eines Turmes errichtet werden.

Zipperstraße 2

53227 Bonn-Oberkassel

Führung: um 15 Uhr durch Klaus Großjohann

Sonstige Angebote: Gemeindefest an der Großen Evangelischen Kirche (Nr. 54)

Große Evangelische Kirche Oberkassel

von 12 bis 16 Uhr

Die neue evangelische Kirche wurde 1908 unter Anleitung des Architekten Otto March erbaut. Der Saalbau mit dem weithin sichtbaren Turm war deutlich größer und prächtiger als die Alte Evangelische Kirche und entsprach dem Selbstbewusstsein der gewachsenen Gemeinde. Letzteres rührte auch von der Verbindung zu einflussreichen Familien im Ort her, die Altar, Taufbecken und Abendmahlsgeschirr stifteten.

Kinkelstraße 4

53227 Bonn-Oberkassel

Führung: um 15 Uhr durch Klaus Großjohann

Hinweis: Beginn der Führung an der nahegelegenen Alten Evangelischen Kirche (Nr. 53)

Sonstige Angebote: um 11 Uhr Gottesdienst, im Anschluss Gemeindefest mit Angeboten für Kinder und Erwachsene, um 13 und 14 Uhr Turmbesteigung

Synagoge in Beuel



H-MÜLDORF

BECHLINGHOVEN

PÜTZCHEN

KÜDINGHOVEN

RAMERSDORF

KOHLKAUL

HOLZLAR

NIEDERHOLTORF

OBERKASSEL

52

54

53



Führungen im Überblick

10.00 Uhr	12 Mathematik-Zentrum 16 Sankt Helena 10 Alter Friedhof 18 Castra bonnensia 24 Poppelsdorfer Schloss 32 Neuklassizistisches Wohnhaus 45 Heimatmuseum Beuel 51 Burg Limperich 50 Bürgermeister-Stroof-Haus
10.30 Uhr	9 Vom Sterntor zur Sterntorbastion 43 Alter Kirchturm Sankt Andreas
11.00 Uhr	3 Macht und Pracht: 300 Jahre Hofgarten 6 Namen-Jesu-Kirche 8 Barocke Festungsanlagen/Heinrich-Bastion 13 Jüdischer Friedhof Endenich 23 Refraktorium 26 Reutersiedlung 29 Michaelskapelle 33 Villa von der Heydt („Stella Rheni“) 40 Fachwerkhofanlage 41 HiCoG-Siedlung Plittersdorf 42 HiCoG-Siedlung Muffendorf 46 Stolpersteine in Beuel
11.30 Uhr	15 Heerstraße 4 Schlosskirche der Universität
12.00 Uhr	1 Kreuzkirche 12 Mathematik-Zentrum 21 Rathaus Hardtberg und Duisdorfer Denkmale 17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum 24 Poppelsdorfer Schloss 37 Humboldthaus 38 Christuskirche 39 Mausoleum von Carstanjen 44 Villa Friede
12.30 Uhr	6 Namen-Jesu-Kirche 22 Wohnen am Ministerium: Der Brüser Berg
13.00 Uhr	14 Sankt Laurentius 23 Refraktorium 25 Poppelsdorfer Prachtbauten 28 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz 29 Michaelskapelle 33 Villa von der Heydt („Stella Rheni“) 49 Historische Grabzeichen bei Sankt Peter 17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum
13.30 Uhr	31 Villa vom Rath 39 Mausoleum von Carstanjen

14.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 6 Namen-Jesu-Kirche 17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum 12 Mathematik-Zentrum 10 Alter Friedhof 24 Poppelsdorfer Schloss 34 Marienforster Kirche 41 HiCoG-Siedlung Plittersdorf 42 HiCoG-Siedlung Muffendorf 48 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter 52 Schlosskommende Ramersdorf
14.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 30 Redoute 38 Christuskirche 39 Mausoleum von Carstanjen 35 Haus Annaberg
15.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 2 Universitätsmuseum Bonn 7 Sankt Remigius 20 Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle 23 Refraktorium 26 Reutersiedlung 27 Understatement der Macht: Das Bundesviertel 28 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz 36 Alte Bachschule 34 Marienforster Kirche 40 Fachwerkhofanlage 44 Villa Friede 45 Heimatmuseum Beuel 46 Stolpersteine in Beuel 48 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter 52 Schlosskommende Ramersdorf 53 Alte Evangelische Kirche Oberkassel 54 Große Evangelische Kirche Oberkassel 17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum
15.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 19 Lukaskirche 31 Villa vom Rath 39 Mausoleum von Carstanjen
16.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 5 Lenné-Haus 8 Barocke Festungsanlagen/Heinrich-Bastion 10 Alter Friedhof 30 Redoute 35 Haus Annaberg 47 Jüdischer Friedhof Schwarzrheindorf 48 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter 17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum
16.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 49 Historische Grabzeichen bei Sankt Peter
17.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum
17.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> 35 Haus Annaberg

Bildnachweis

1. Kreuzkirche, © Alexander Kleinschrodt
 2. Schloss/Universitätsmuseum, © Alexander Kleinschrodt
 3. Luftaufnahme des Hofgartens, © Wolkenkratzer (CC BY-SA 4.0)
 4. Schlosskirche, © Emmaus (CC BY)
 5. Geburtshaus Peter Joseph Lenné, © Alexander Kleinschrodt
 6. Namen Jesu Kirche, © Gisela Ewert-Rings
 7. St. Remigius, © Alexander Kleinschrodt
 8. Heinrich-Bastion, © Sparkasse KoelnBonn
 9. Sterntor, © Alexander Kleinschrodt
 10. Alter Friedhof, © Daniela Bennewitz
 11. Wohnhaus in der Weststadt, © Experiment e.V.
 12. Mathematik-Zentrum/Landwirtschaftskammer, © Harald G. Grohgan
 13. Jüdischer Friedhof Endenich, © Reinhardhauke (CC BY-SA 3.0)
 14. St. Laurentius, © Alexander Kleinschrodt
 15. Heerstraße, © Lena Latussek
 16. St. Helena, © Alexander Kleinschrodt
 17. Gertrudiskapelle, © Petra Peter-Friedrichs
 18. Castra bonnensia, © Winand Kerkhoff
 19. Lukaskirche, © Jan Rocho
 20. Jüdischer Friedhof Castell mit Zeremonienhalle, © Reinhardhauke (CC BY-SA 3.0)
 21. Rathaus Hardtberg, © Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn
 22. Brüser Berg, © Alexander Kleinschrodt
 23. Refraktorium, © Stefan Knauf
 24. Poppelsdorfer Schloss, © Frank Buch, BLB NRW NL Köln
 25. Poppelsdorfer Prachtbauten, © Wolfgang Alt
 26. Reutersiedlung, © Lena Latussek
 27. Pavillon der Allianzbauten im Bundesviertel, © Alexander Kleinschrodt
 28. Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, © Hans Christian Feldman
 29. Michaelskapelle, © Vanessa Krohn
 30. Redoute, © Martin Ammermüller
 31. Villa vom Rath, © Martin Ammermüller
 32. Neuklassizistisches Wohnhaus, © Esta Maria Sedlmayr
 33. Villa von der Heydt, © gemeinfrei
 34. Marienforster Kirche, © Russisch-orthodoxe Mariä Schutz Gemeinde
 35. Haus Annaberg, © Martin Ammermüller
 36. Alte Bachschule, © Michael Böttcher
 37. Humboldthaus, © Karl H. Hergarten
 38. Christuskirche, © Evangelische Thomas-Kirchengemeinde
 39. Mausoleum von Carstanjen, © Raimund Junghardt
 40. Fachwerkhof, © Rainer Schmitz
 41. Amerikanische Siedlung Plittersdorf, © R.A.S.P. e.V./Rolf Fischer
 42. HiCoG-Siedlung Muffendorf, © Arne Hoyer
 43. Kirchturm St. Andreas, © Nicolas von Kospoth (CC BY-SA 2.0)
 44. Villa Friede, © Martin Ammermüller
 45. Heimatmuseum Beuel, © Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein e.V.
 46. Beueler Stolpersteine, © Beueler Initiative gegen Fremdenhass
 47. Jüdischer Friedhof Schwarzrheindorf, © Rainer Selman
 48. St. Peter, © Pia Stender (CC BY)
 49. Grabzeichen in Vilich, © Carl J. Bachem
 50. Stroof-Haus, © Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.
 51. Burg Limperich, © Daniela Bennewitz
 52. Schlosskommende Ramersdorf, © Wolfgang Kirschbaum
 53. Alte Evangelische Kirche Oberkassel, © Sigrig Gerken
 54. Große Evangelische Kirche Oberkassel, © Alexander Kleinschrodt
- Alle weiteren Abbildungen stellte das Stadtarchiv der Bundesstadt Bonn zur Verfügung.
Es ist Inhaber aller betreffenden Urheberrechte.

Legende: ✨ besonderer Bezug zum Motto des Tages des offenen Denkmals („Macht und Pracht“)

Organisation, Koordination und Programmgestaltung:
Werkstatt Baukultur Bonn (www.baukultur-bonn.de)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Stadtplanungsamt - Untere Denkmalbehörde/Presseamt,
in Zusammenarbeit mit Werkstatt Baukultur Bonn

Auflage: 4 000, August 2017, gedruckt auf 100%
Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel

Für kurzfristige Terminänderungen übernimmt der
Herausgeber keine Haftung.

Kartengrundlage:
Kataster- und Vermessungsamt der Bundesstadt Bonn,
2014

Das aktuelle bundesweite Programm finden Sie unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de

www.bonn.de

WERKSTATT
baukultur-bonn.de

